

Ausführungen zu den Fragen 5 und 6, differenziert nach Bundesländern

Burgenland

- Überprüfung Ausbildungsverbände
- Lehrlings-Castings – gezielte Zusammenführung von Lehrbetrieben und Lehrstellensuchenden mit intensiver Vorbereitung
- Abstimmungsgespräche mit den Berufsschulen
- "Du kannst was" Lehrabschluss für Personen, welche bereits Berufserfahrung gesammelt haben und über Kurse das fehlende Wissen aufarbeiten

Niederösterreich

- Qualitätssicherung bei LAP Ergebnissen: Der LABAB NÖ schaut sich regelmäßig LAP Prüfungsergebnisse an und führt mit jenen Branchen Gespräche, wo es Verschlechterungen gegeben hat. Konkret gab es letztes Jahr zB. Gespräche mit der Vertretung der Zahn-techniker, wie man die Vorbereitung auf die praktische Arbeit verbessern kann.
- Altersregelung 65 Jahre: Wir sind im LABAB NÖ übereingekommen, dass sowohl auf AG als auch auf AN Seite nur Prüfer/innen bei LAP zum Einsatz kommen sollen, die noch im aktiven Berufsleben stehen und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.
- Qualitätssicherungs-Handbuch LAP: Wir arbeiten gerade in Abstimmung mit Prüfer/innen an gewissen qualitätssichernden Maßnahmen, ergänzend zu den bestehenden Bestimmungen. Dieses QS Handbuch wird dann von den Sozialpartnern WKNÖ und AKNÖ als Handbuch herausgegeben.
- Gemeinsame Initiative bei Lehrberufen: Der LABAB NÖ war aktiv in die Neugestaltung des Lehrberufs Glasverfahrenstechniker eingebunden.

Kärnten

- "Du kannst was" - Behandlung des Konzeptes von Land, AK und WK sowie positive Feststellung gemäß § 23 Abs. 11 Berufsausbildungsgesetz, dass gegenständliches Projekt geeignet ist, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an die Lehrabschlussprüfung heranzuführen.
- Jährlich werden die QML-Daten nach festgelegten Schwellenwerten für: "Nichtantritte", "Lehrabbrecher", "LAP-negativ", ausgewertet und in einer Beiratssitzung unter Miteinbeziehung zusätzlicher Informationen behandelt und allenfalls erforderliche Maßnahmen (Prüferbesprechung, Abstimmung mit Innung, Schaffung eines Vorbereitungskurses, Betriebsbesuche, Abstimmung mit der Berufsschule etc.) festgelegt.
- Beschluss im LABAB für Schwerpunktaktion "Friseur und Perückenmacher(-in)/Stylist(-in) – umfangreiche Befassung mit Aktivitäten, Verbesserungspotentialen, Beschulung, Rahmenbedingungen, QML-Zahlen etc. und Detailbetrachtung der betrieblichen Ebene. Unter anderem wurde auch mit 6 Friseurbetrieben ein persönliches Gespräch zur Ausbildungsqualität geführt und dem Qualitätsausschuss des Bundesberufsausbildungsbeirates Bericht erstattet.
- Schwerpunktaktion "Hotel- und Gastgewerbeassistent" – In Abstimmung mit dem Beirat wurden sämtliche HGA-Betriebe besucht und u.a. die Anforderungen des Berufsbildes, Arbeitszeitgrenzen etc. abgehandelt.

Oberösterreich

- Bildungsdialog "Gastronomie": Vereinheitlichung der Standards in der Gastronomie und Kontrolle aller Auflagen bei Lehrbetrieben
- Du kannst was: Lehrabschluss für Personen, welche bereits Berufserfahrung gesammelt haben und über Kurse das fehlende Wissen aufarbeiten
- Du kannst was – Flüchtlinge: Spezielles Programm im Rahmen des Konzepts von "Du kannst was" für Flüchtlinge um die Integration am Arbeitsmarkt zu erleichtern
- Standardisierte TQ Metall: Zweijähriges Ausbildungsprogramm mit eigenem Berufsbild und Abschlussprüfung für den Lehrberuf Metall in der Teilqualifizierung (gemäß § 8b Abs. 2 BAG)
- Drop-out Analyse: Jährliche Analyse der Drop-out Statistik in Abstimmung mit den jeweiligen Branchen. Bei Bedarf werden diverse Maßnahmen gesetzt.

Salzburg

- Umstellung/Digitalisierung des Fachgesprächs bei der Lehrabschlussprüfung Tischler/Tischlereitechnik und Erwerb der dafür notwendigen technischen Voraussetzungen.
- Anbieten eines Intensivkurses für Tischlereitechnik zur Vertiefung der in den Betrieb erlernten Kenntnisse und zur Vorbereitung für die LAP an der Berufsschule.
- Bei wesentlichen Änderungen von Berufsbildern (zB. Lehrberufe in der Gastronomie) besucht der Ausbildungsberater die Lehrbetriebe, um Änderungen zu besprechen bzw. Unterstützungsmaßnahmen zu erörtern.
- Lehrlingsbeauftragte verschiedener Branchen besuchen in den letzten Wochen vor Schulschluss der letzten Jahrgänge die Berufsschulen, um den Lehrlingen ein Bild der Lehrabschlussprüfungen zeichnen zu können und offene Fragen zur Abwicklung der Lehrabschlussprüfung zu beantworten.
- Bei Kontaktaufnahme von Eltern/Lehrlingen/Sozialpartner mit der Lehrlingsstelle bezüglich Probleme mit Lehrstellen, besucht der Ausbildungsberater den betreffenden Lehrbetrieb für eine Problemanalyse.
- Mitarbeiterin der Lehrlingsstelle besucht Lehrabschlussprüfungen mit hohen Durchfallquoten, um Probleme zu evaluieren und sich mit den Prüfungskommissionen auszutauschen.

Steiermark

- Sonderberatungsprojekt QML für Ausbildungsbetriebe: 45 Ausbildungsbetriebe mit Indikatoren für mögliche Ausbildungsqualitätsmängel wurden von den Ausbildungsberatern der Lehrlingsstelle besucht und beraten. Dabei wurde überprüft, welche qualitätssichernden Instrumente von den Betrieben eingesetzt werden. Als Ergebnis wurden mit zahlreichen Betrieben Verbesserungspotenziale erhoben und zusätzliche Instrumente, die zu einer höheren Ausbildungsqualität führen, vorgeschlagen.
- Projekt Betriebsbesuche mit Vertretern der Arbeiterkammer bei Beschwerden zur Ausbildungsqualität: Wenn Vertreter der Arbeiterkammer oder der Lehrlingsstelle insbesondere von Lehrlingen oder Eltern auf mögliche Mängel in der Ausbildungsqualität von Ausbildungsbetrieben hingewiesen werden, finden gemeinsame Betriebsbesuche statt. Im Rahmen dieser Betriebsbesuche werden die Ursachen für die (vermeintlichen) Mängel erhoben und mit allen Beteiligten Lösungsvorschläge erarbeitet.
- Projekt Behebung von Ausbildungsdefiziten, die bei Lehrabschlussprüfungen auffallen: Für Mitglieder der Lehrabschlussprüfungskommissionen wurde ein Erhebungsbogen

entwickelt, in den sie Ausbildungsdefizite von Prüfungskandidaten eintragen können, die sie auf Mängel in der betrieblichen Ausbildung zurückführen. Diese Berichte sind Grundlagen für Betriebsbesuche der Ausbildungsberater der Lehrlingsstelle, die das Ziel haben, allenfalls tatsächlich vorhandene Ausbildungsdefizite durch geeignete Maßnahmen zu beheben.

- Branchengespräche zur Hebung der Ausbildungsqualität im Tourismus: Von den Vorsitzenden des Landes- Berufsausbildungsbeirats und Vertretern der Lehrlingsstelle wurden intensive Gespräche mit Vertretern der Sparte Tourismus geführt, um den Gründen für die unterdurchschnittlichen QML-Quoten in touristischen Lehrberufen auf den Grund zu gehen und mögliche Verbesserungsmaßnahmen einzuleiten. Vereinbart wurden dabei unter anderem qualitätssichernde Beratungen im Rahmen von Betriebsbesuchen bei Betrieben mit auffälligen Quoten durch die Ausbildungsberater der Lehrlingsstelle, eine noch intensivere Schulung von Prüfern bei Lehrabschlussprüfungen und imagefördernde Maßnahmen durch die Fachorganisationen. In allen vereinbarten Bereichen wurden Umsetzungsschritte gesetzt.
- Branchengespräche zur Ausbildungsqualität im Lehrberuf Maler und Beschichtungstechniker: Die Vorsitzenden des Landes- Berufsausbildungsbeirats und Vertreter der Lehrlingsstelle haben in Gesprächen mit den Vertretern der Landesinnung der Maler eine weitere Verbesserung der Ausbildungssituation im Lehrberuf Maler und Beschichtungstechniker in die Wege geleitet. Vereinbart wurden unter anderem zusätzliche Weiterbildungsangebote für Lehrlinge in den Wintermonaten, ein intensiveres Befassen der Ausbildungsbetriebe mit den neuen Ausbildungsleitfäden, ein Heben der Antrittsquote zur Lehrabschlussprüfung durch direkte persönliche Kontakte und eine Vor-Ort-Beratung von Lehrbetrieben mit hohen Abbruchquoten zur Verbesserung der Ausbildungsqualität.

Tirol

- Förderung bzw. Unterstützung von Ausbildungsverbundmaßnahmen:
 - Genussbotschafter Ötztal: Tourismuslehrbetriebe aus dem Ötztal schicken ihre Lehrlinge für mehrere Wochen zu regionalen Anbietern (Fleischer, Bäcker, Imker ...) und zu Vorort-Kochveranstaltungen mit dem WIFI Tirol
 - Initiierung der Gründung einer Übungsfirma für kaufmännische Lehrlinge im Sinne der Vermittlung von möglichst praxisbezogenen Buchhaltungskennntnissen
- Erstellung von niederschweligen Ausbildungsplänen und -dokumentationen für die Tourismuslehrberufe und für den Lehrberuf KFZ-Technik
- Sozialpartnerschaftliche Betriebsbesuche bei Lehrbetrieben mit auffallend schlechten Lehrabschlussprüfungsergebnissen ihrer Lehrlinge incl. entsprechender Beratung und Bereitstellung von Unterlagen
- Gespräche von LABAB-Vertretern mit Vertretern der Bildungsdirektion und Berufsschuldirektoren zur Verbesserung des Austausches bzw. der Kommunikation zwischen Berufsschulen und Lehrbetrieben (eine entsprechende digitale Plattform ist angedacht)
- Initiativen zur Etablierung von neuen, zusätzlichen Lehrbetriebsförderungen, die vor allem auch dem positiven Lehrabschluss und damit vielen Lehrlingen zu Gute kommen würden. Gefordert ist die Refundierung der Lohnkosten für die Zeit des Berufsschulbesuches außerhalb der Lehrzeit – bis ein Jahr nach Lehrzeitende + Erstattung der Internatskosten in diesem Fall. Das betrifft nur Fälle, bei denen eine Beschulung aus organisatorischen Gründen nicht während der Lehrzeit möglich war (ohne Verschulden des Lehrlings, des Lehrbetriebes oder der Berufsschule). Bei Lehrberufen mit geringer Schülerzahl und bei zeitlich ungünstigem Lehrzeitbeginn kommt das immer wieder vor. Die Kosten trägt dann der Lehrling voll, während bei Lehrlingen mit negativem Zeugnis in

der Berufsschule hier bis ein Jahr nach Lehrzeitende eine Lehrbetriebsförderung möglich ist.

- Ein sehr gutes Einvernehmen zwischen der Lehrlingsstelle Tirol und der Jugendabteilung der AK Tirol und damit auch im Landesberufsausbildungsbeirat hat darüber hinaus schon vorher zu einer Reihe von wichtigen Qualitätsverbesserungen in Tirol beigetragen: Ausbilderforum Tirol, Ausbilderkongress und Stammtische für AusbilderInnen, Weiterbildungspass für AusbilderInnen, Prädikat Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb, IBA-Gremium, usw.

Vorarlberg

- Ausbildungsberater: Einsatz von drei Ausbildungsberater/Innen, um vor allem kleine und mittlere Ausbildungsbetriebe in der Entwicklung und Umsetzung einer Ausbildungsplanung sowie in der Optimierung der Qualität ihrer Ausbildung zu unterstützen – darüber hinaus aktive Kontaktaufnahme mit Ausbildungsbetrieben, in denen sich bei Lehrabschlussprüfungen Hinweise auf Mängel in der Lehrlingsausbildung ergeben.
- Ausgezeichneter Lehrbetrieb: Jährliche Auszeichnung jener Lehrbetriebe, die sich durch Erfüllung spezieller Qualitätskriterien als solche auszeichnen dürfen (für 3 Jahre, danach erneute Antragstellung).
Akademie für Ausbilder: Weiterentwicklung der 2005 gegründeten Akademie für Ausbilder u.a. durch Umstellung auf eine digitale Plattform und kontinuierliche Kommunikation des Akademie Angebots.
- Ausbilder-Netzwerk Vorarlberg: Aufbau eines branchenübergreifenden Netzwerks mit dem Ziel, den Erfahrungs- und Wissenstransfer zwischen Ausbilder/innen aktiv zu unterstützen und fachliche Impulse zu ausbildungsrelevanten Themen zu forcieren – 3 bis 4 Treffen pro Jahr.
Ausbilderforum: Veranstaltungsformat für alle Ausbilder/innen – neue Impulse und Zukunftsthemen (1x pro Jahr).
- Kompetenz-Checks: Initiative zur Entwicklung und Umsetzung von Kompetenz-Checks (Zwischen-/Teilprüfungen) zur Mitte der Lehrzeit in allen Lehrberufen (derzeit bereits für ca. 70 % aller Vorarlberger Lehrlinge) – verbunden mit finanziellen Anreizen oder in Kooperation mit den Berufsschulen, um eine möglichst hohe Beteiligung sicher zu stellen.

Wien

- Malerprojekt "Ausbildungsbegleitung": Aufgrund der unterdurchschnittlichen QML-Ergebnisse für den Lehrberuf Maler wurde in Zusammenarbeit mit dem Qualitätsausschuss ein Konzept entwickelt. Dieses sieht eine laufende Betreuung und Unterstützung von Lehrlingen und Lehrbetrieben durch in der Branche anerkannte Experten vor. Eingebunden sind sowohl die Sozialpartner als auch die Berufsschule und der Träger des Lehrlings- und Lehrbetriebscoachings in Wien. Die Umsetzung hat sich coronabedingt verzögert und soll demnächst starten.
- Lehrberuf Installations- und Gebäudetechnik: Nach Analyse der QML-Ergebnisse im LBAB wurden Lehrbetriebe mit unterdurchschnittlichen QML-Quoten besucht und die Situation im Lehrbetrieb erörtert. Ebenso wurden die jeweiligen Interessenvertretungen der AG und AN eingebunden. Das Angebot an förderbaren Kursen wurde erhöht. Bei einem Lehrbetrieb wurde seitens der Lehrlingsstelle in Abstimmung mit dem LBAB die Herabsetzung der Verhältniszahlen durchgeführt.

- Lehrberuf Spengler: Nach Analyse der QML-Ergebnisse im LBAB wurden Lehrbetriebe mit unterdurchschnittlichen QML-Quoten identifiziert. Ebenso wurden die jeweiligen Interessenvertretungen der AG und AN eingebunden. Mit der Berufsschule gab es mehrere Abstimmungsgespräche, die letztlich zu einer Umstellung in der Schulorganisation auf den seitens der Branchenvertretung gewünschten Blockunterricht führten. Coronabedingt mussten bereits in Planung befindliche Betriebsbesuche verschoben werden.
- Möbelkette – Gastronomieausbildung: In Ergänzung zu Maßnahmen des Qualitätsausschusses und der Bundessparte auf Bundesebene mit der Geschäftsleitung der Möbelkette wurde auf regionaler Ebene in Wien die Ausbildungssituation im Lehrbetrieb überprüft und eine Anpassung der Ausbildungsberechtigungen in den gastronomischen Lehrberufen vorgenommen.

